

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 350.

Mittwoch, den 16. December.

1846.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß das Verabreichen von Zugaben oder Geschenken bei dem Verlaufe von Tabak und Materialwaaren nicht gestattet und daß in Gemäßheit einer Verordnung des Königl. Hohen Ministerii des Innern die wider Uebertretung dieses Verbotes in unserer Bekanntmachung vom 10. November 1837, auf welche wir abrigens verweisen, angebrochte Strafe auf **Zwanzig Thaler** für jeden Contraventionsfall festgesetzt ist.

Leipzig, den 11. December 1846.

Der Rath des Staats Leipzig.  
Dr. Groß.

### Die deutsche Gesellschaft

zu Erforschung vaterländischer Sprache und  
Alterthümer

feierte am 14. Decbr. ihr Stiftungsfest, wobei nächst dem Berichte des Geschäftsführers, Herrn Dr. Espe, folgende Vorträge gehalten wurden: von den Formen und Motiven der altchristlichen Basilika, von Herrn Dr. Bestermann; über die Wartburg und ihre Wiederherstellung, von Herrn Dr. Puttrich; Blick in die sächsische Rechtspflege des 17. und 18. Jahrhunderts, von Dr. Schletter.

Die Gesellschaft zählt gegenwärtig 320 Mitglieder, nämlich: 92 Ehrenmitglieder, 84 ordentliche einheimische, 55 ordentliche auswärtige und 89 correspondirende Mitglieder.

### Zur Charakteristik der Pariserinnen.

So wie die berühmte Stadt fast in allen Beziehungen die schroffsten Gegensätze aufzuweisen hat, so verhält es sich auch mit ihren Frauen. Kaum läßt sich vollendetere Schönheit und schauderhaftere Häßlichkeit denken, als wie man hier so oft und vielfach bemerkt. Sehr groß ist die Zahl der schönen Frauen von den vornehmsten Damen bis in die niedrigsten Stände herab; aber eben so groß ist das Heer der Hallenweiber, Hockerrinnen, Lumpensammlerinnen ic., unter denen auch die fürchterlichste Häßlichkeit zu finden ist. Oft fühlt man sich versucht, in den Straßen, auf den Promenaden überrascht stehen zu bleiben, um solcher Schönheit, solchem Ebenmaße, solchem Verein von Hoheit und Grazie bewundernd nachzuschauen, die uns zuweilen in den Vorüberwandelnden begegnen, um bald darauf zusammenzuschrecken über ein Wesen, bei dessen Anblick man sich mit Recht fragen möchte, wie es möglich sei, daß solch' ein Geschöpf dem Menschengeschlechte und noch dazu dem „schönen Geschlechte“ angehören könne?

Die Licht- und Schattenseiten der Civilisation werden recht sichtbar unter der weiblichen Bevölkerung von Paris. Auf der einen Seite entwickeln körperliche und geistige Cultur natürliche Schönheit zu einer Höhe, zu einer Vollkommenheit, die mit Bewunderung erfüllt, während auf der andern sehr häufig übermäßiges Arbeiten, Mangel und Noth, sittliche Entartung und

Unwissenheit fast jede Spur des Menschlichen verwischen. — Es versteht sich, daß es auch hier, wie überall, zwischen Schönheit und ihrem Gegensatz eine große Menge von Alltagsgesichtern jeder Art giebt, die weder schön noch abstoßend sind.

Die Pariserinnen haben aber den Ruf der Schönheit in Frankreich und nicht minder im Auslande. Was nun die Ursache ist, daß die weiblichen Reize in dem Moraste und der Sticlust der Metropole Frankreichs so gedeihen, so zur Blüthe gelangen, will ich nicht zu enträthseln versuchen; aber es ist Wahrheit, daß Paris eine sehr große Menge reizender Frauen besitzt, und oft trifft man in dem Winkel eines kleinen Krams, in der Bodenkammer einer „Duvrière“, in der Loge eines Portiers, genug in den niedrigsten gesellschaftlichen Verhältnissen auf die lieblichsten Geschöpfe, welche in einem andern Orte den Ruf einer stadtkundigen Schönheit erlangen würden. Aber in der großen Stadt gehört viel, sehr viel dazu, die Palme des Sieges zu erringen durch leibliche oder geistige Vorzüge. Und so weilt hier so manches reizende Kind ungesucht und ungeliebt im Verborgenen, wenn es nicht zur Beute der Verführung oder des Lasters wurde, die ihm überall auslauern.

Ob nun gleich Alles, was Paris angehört, im Allgemeinen einen eigenthümlichen Charakter hat, so läßt sich dies nur mit vieler Einschränkung von den Physiognomien seiner Bewohner sagen. Unter beiden Geschlechtern sieht man alle Stufen der menschlichen Gesichtsbildung repräsentirt, vom edlen griechischen Profil bis zum Neger- und Hottentotten-Antlitz herab. Doch hat die Mehrzahl der jungen Frauen und Mädchen, selbst in den niedern Ständen, etwas sehr Ausdrucksvolles und Interessantes. Selten trifft man unter ihnen das volle, runde, rothwangige Gesicht mit dem nichtsagenden Stumpfnäschen der norddeutschen Mädchen dieser Klasse.

Diese große Mannichfaltigkeit in den Physiognomien der Pariser mag einen Hauptgrund in der Verschiedenheit haben, mit welcher die Bevölkerung zusammengesetzt ist. Gewiß aber tragen Leidenschaften, Beschäftigungen ic., überhaupt Alles, was die Gemüther der Massen wie der Einzelnen mit Macht zu erfüllen vermag, nicht wenig dazu bei, so große Abwechslung in den Gesichtszügen dieser Menschenmenge zu bewirken; denn der Aus-



druck, den die vorherrschende Gemüthsbewegung am anhaltendsten mittheilt, wird ihnen am Ende unauslöschlich aufgeprägt, und es ist wohl möglich, daß die Descendenten einer Familie nach mehreren Generationen keine Aehnlichkeit mit ihren Vorfahren mehr haben; dies ist aber in einer Stadt um so möglicher, je mehr die Gemüther daselbst von den mannichfachsten Interessen und fast immer auf das Leidenschaftlichste eingenommen sind.

Was hier im Allgemeinen gilt, läßt sich auch theilweise auf die schönen Frauen anwenden, denn man sieht hier schöne Frauen mit dem Nationalcharakter aller civilisirten Völker, von der blaudügeligen, zarten Blondine des Nordens bis zur schlanken Spanierin und selbst Kreolin. Allein die Mehrzahl der reizenden Frauen macht sich durch folgende Vorzüge bemerkbar, und sie können als charakteristisches Gepräge der Schönheit der Pariserinnen angenommen werden. Ein regelmäßiges, ovales Gesicht mit schön gewölbter Stirn; große, schwarze oder braune, geistvolle Augen; eine üppige Haarfülle von denselben Farben; weißen, zarten Teint, vom lieblichsten, sanften Roth der Wangen erhöht; blühenden, schönen Mund, herrliche Zähne; eine feine Taille und zierliche kleine Hände und Füße: genug mit der lieblichsten Kunde und Fülle vereinen ihre Reize die graziöseste Form.

Was aber die natürliche Schönheit der Pariserinnen unendlich fördert und hebt, ist ihre Toilettenkunst, die Kunst, ihre Reize zu schmücken und bemerkbar zu machen, ihre höhere Koletterie. Mit welcher Elasticität wissen sie den schönen Kopf zu wenden, zu neigen, Hals und Nacken zur Schau zu tragen. Mit Leicht- und Schnelligkeit berühren ihre Finger Alles, womit sie sich beschäftigen, und behend hüpfen ihre zierlichen Füße über das schmutzige Pflaster und die Wasserrinnen in den Straßen, obgleich ihr Gang sehr oft etwas Stolzsteifes hat. Ich erinnere mich, irgendwo gelesen zu haben, die Schönheit der Füße der Pariserinnen hätte ihren Grund vorzüglich darin, daß diese Frauen sehr oft genöthigt wären, über den Schmutz in den Straßen von Paris zu hüpfen oder auf den Zehen zu gehen, und dies trage sehr viel zur Entwicklung und Ausbildung ihrer Füße bei. Diese Folgerung ist aus mehr als einem Grunde abgeschmackt, denn bekanntlich läuft hier, so viel Seltsames auch sonst geschieht, Niemand auf den Händen, aber diese sind bei den Pariserinnen ebenfalls klein und von graziöser Form.

Die Franzosen haben im Allgemeinen einen zierlichen Körperbau, als manche andere Völker, und namentlich die Deutschen — die Bewohner einiger Provinzen Frankreichs vielleicht ausgenommen, denn z. B. die Auvergnaten sind die plumpsten, vierschrötigsten Menschen, die mir vorgekommen — und selbst bei Menschen der niedersten Klassen und solchen, die sich mit harter, schwerer Arbeit beschäftigen, bemerkt man oft, daß sie, obgleich harte, grobe Hände, doch nicht jene ungeheuern Fäuste haben, die gewöhnlich gleichen Subjecten deutschen Ursprungs eigen sind.

Besonders den Augen wissen die hiesigen Schönen vielen Ausdruck und außerordentliche Gewalt zu verleihen. Alle ihre Blicke sind lebendig und berebt, so daß man glauben könnte, sie seien förmlich berechnet und einstudirt, was auch nicht selten der Fall sein mag. Zuweilen sind die Blicke der großen dunkeln Augen so fest, so lähn, daß sie so zu sagen sengend auf ihrem Gegenstande haften, und solche Blicke können einen Nichtwaran-

gewöhnten, z. B. einen schlichten Deutschen, der bis dahin nur die sanfte, weibliche Bescheidenheit seiner Landsmänninnen kannte, vollkommen in Verwirrung bringen. Ihre Stimmen sind voll und wohlklingend, ihre Sprache und Unterhaltung lebhaft und fließend, wenn Prüderie sie nicht in Fesseln schlägt, frei und natürlich bei feiner Gewandtheit und gefälligen Wendungen. — Bei natürlicher Anlage, lebhafter Phantasie, mit einer fließenden, leicht zusprechenden Sprache und dem Bestreben, gewählt und ausdrucksvoll zu reden, ist es außerordentlich, welche Leichtigkeit und Gewandtheit die Pariser aller Stände im Sprechen besitzen. Von Personen aus den niedersten Klassen, ohne alle Erziehung, hört man oft Redensarten und Bemerkungen, welche mit Ueberraschung erfüllen.

Die Anmuth und die Rechte des Weibes beruhen hier auf andern Begriffen, als dies in Deutschland der Fall ist. Daraus erklärt sich auch die Art und Weise des öffentlichen Auftretens der Französinen und so Vieles, was nach deutschen Begriffen unschön und unweiblich sein würde.

Schon in den entferntesten Zeiten spielten die Frauen die wichtigsten Rollen in Frankreichs Geschichte. In die meisten bedeutungsvollen Ereignisse und Begebenheiten griffen sie mit thätiger, aber oft verderblicher Hand ein. Auf das sinnliche, leidenschaftliche Temperament des Franzosen äußerten weibliche Reize einen allgewaltigen Zauber. Unaufhörlich wurden diese von Schmeicheleien, Hudigungen und Sklaven umgeben, die nach Gunst und Erhöhung seufzen. Das thatkräftige, herrschsüchtige französische Weib erkannte und benutzte ihre Macht und ihren Einfluß auf das Gemüth des Mannes, und so stellte es sich ihm nach und nach in der Gesellschaft ziemlich gleich, wenn auch noch nicht in gesellschaftlicher Hinsicht, doch beinahe vollkommen in Bezug auf häusliches und öffentliches Leben. — Im heutigen Paris ist's vielleicht die Hälfte der Ehen, wo die Frau unumschränkt regiert. — Und so haben die Französinen und vorzugsweise die Pariserinnen eine sehr verschiedene Stellung von der, in welcher sich ihre deutschen Mitschwester befinden. Bei diesen ist der kindlich fromme Glaube einer wenig kritisirenden und grübelnden Vorzeit, „der Mann sei des Weibes Herr und Gebieter,“ noch nicht ganz erloschen, und Geduld, Gehorsam, Zucht und Häuslichkeit seien des Weibes Pflicht und schönste Zierde; jene sind mehr oder weniger überzeugt, die Natur habe ihnen mit dem Manne gleiche Rechte, Kräfte und gleiche Bestimmung gegeben; der Mann habe ihnen aber ihre Rechte geschmälert, seine gröbere, stärkere körperliche Organisation zur Unterdrückung ihres Geschlechtes benutzend und missbrauchend. Daher können die Französinen keinen, oder einen nur sehr schwachen Begriff von wahrer Weiblichkeit, von wahrer weiblicher Anmuth haben. Sie sind stolz, anscheinend kalt, ihre Reize gravitatisch, wie der Pfau seinen gespreizten Schweif, zur Schau tragend. Ein Blick, ein Lächeln ist etwas Unerreichbares, wenn der Verehrer nicht vollkommen genug ist, um Gnade zu finden vor ihren Augen. Sie sind spröde, die empfindlichsten Sinnespflanzen, wenn sie Skandal fürchten, aber häufig leichtsinnig, lüstern und ehrlos, wenn es im Verborgenen geschehen kann.

Aus alledem geht hervor, daß die Pariserinnen keinen Geschmack, wenig Geschick für stille häuslich-wirthschaftliche Thätigkeit haben können, daß sie sich zu Hausfrauen, nach deutschem Sinne, nicht eignen. Ihr Wirken ist mehr für die Deffentlichkeit berechnet.



Durch Schönheit, Glanz sich auszeichnen, Eroberungen zu machen und im Nichtsthun nur auf Genuß, Freude und Abwechslung zu sinnen, ist ihr Ziel, der höchste Endzweck ihres Strebens. — Heirathen werden meistens nach kalter Berechnung geschlossen. Ein junges blühendes Geschöpf zieht öfters, aber stets die Eltern thun dies, einen alten kaduken Graukopf, welcher der Braut durch so und so viel Renten die Aussicht bietet, die müßige Dame spielen zu können, dem jungen hübschen Manne vor, wenn dieser nichts besitzt, als ein geringes Auskommen und ein Herz voll Liebe. Die Ehen sind daher häufig unglücklich und haben Reue, Skandal, Verrath und Unzucht zur Mitgift. — Im öffentlichen Umgange sind die Pariserinnen, wie schon bemerkt, meistens kalt, stolz und ceremoniös gegen jeden Mann, der ihnen keine vortheilhafte Partie zu sein scheint, oder durch besondere Vorzüge ihr Herz nicht zu entzünden vermag. — Haben aber Liebe, Leidenschaft das Herz einer Pariserin entzündet, so sucht sie alle Hindernisse zu besiegen, Nichts kann sie zurückhalten, den Besitz des Geliebten zu erstreben. Sie giebt sich diesem hin mit ihrem ganzen Denken und Empfinden, und sollte sie darüber in Tod und Verderben gehen. Diese glühende Leidenschaftlichkeit ist Ursache, warum hier so oft Morde und Selbstmorde aus verzweifelnder Liebe geschehen.

(Aus Raltens Weltkunde.)

### Nachrichten aus Sachsen.

In dem Fabrikdorfe Ebersbach in der Oberlausitz wurde eine Gemeindebibliothek zu Anfang des Jahres 1844 von dem Fabrikant und Bauergutsbesitzer Freude durch Schenkung einer Anzahl Bücher und eines Capitals von 200 Thalern zur weiteren Anschaffung von solchen, gestiftet und bald beträchtlich vermehrt. Die Benutzung dieser Bibliothek, welche jetzt 596 Nummern zählt, ist sehr bedeutend; es wurden 1844 gegen 4000, 1845 über 3100 Schriften ausgegeben. Ausgeschlossen von der Bibliothek sind alle bloß unterhaltende Bücher.

Ebenfalls besteht auch ein Mäßigkeits-Verein, dessen Wirksamkeit durch die Verbreitung mehrerer in jener Bibliothek enthaltenen Schriften gegen das Branntweintrinken sehr unterstützt worden ist.

In Erimmischau hat sich unter dem Vorzuge des königl. Bezirksarztes Dr. Dehler ein Turnverein gebildet.

Die Sächsische Dorfzeitung theilt Folgendes mit: Von einem allgemein geachteten Handelshause, welches seine ausgebreitete Correspondenz dazu benutzte, um wegen eines von an-

derer Seite beabsichtigten bedeutenden Getreideeinkaufes zuverlässige Erkundigungen über den Stand der Kornpreise an entferntesten Handelsplätzen einzuziehen, sind uns in den letzten Tagen Briefe vorgelegt worden, welche die Besorgniß vor einer wirklichen Theuerung immer mehr in den Hintergrund drängen. Es sind bereits höchst umfangreiche Abschlüsse von Frühjahrslieferungen gemacht worden, deren Preise weit hinter den jetzigen zurückbleiben. Namentlich ist die Zufuhr aus Rußland in fortwährendem Steigen und die Masse russischen Kornes, welche theils auf dem Transporte begriffen, theils zum Frühjahr zu erwarten ist, kann und wird nicht ohne Einfluß auf den Markt bleiben. Während ferner im vorigen Sommer sehr bedeutende in Berlin zu billigen Preisen abgeschlossene Ladungen von Roggen nach Holland gingen, erfahren wir jetzt, daß der größte Theil dieser Sendungen noch dort lagert und da in Holland selbst kein Mangel vorhanden ist, wahrscheinlich wieder nach Hamburg verschifft werden wird, um dort bei den jetzigen günstigen Preisen abgesetzt zu werden.

Die Nachrichten über die Getreidevorräthe, Lebensmittelpreise und den damit zusammenhängenden Nothstand, welche öffentliche Blätter und andere Mittheilungen in den letzten beiden Wochen gebracht haben, sind meist erfreulicher Art, obwohl nicht Alles als wahr sich bestätigt hat, was die Fama berichtet hat. Namentlich möchten die Berichte über die Unsummen von amerikanischem Getreide, die bereits nach Sachsen gekommen sein sollen, noch einer Beglaubigung bedürfen. Dagegen ist als gewiß anzunehmen, daß die Getreidepreise auf den bedeutenderen Märkten des Inlands in der letzten Zeit entweder nicht weiter gestiegen oder gar wohl sehr herabgegangen sind, wie insbesondere in Zwickau, Penzig, Leisnig, Pirna, Camenz und Radeburg. In Leisnig und Camenz ist, wie verlautet, der Scheffel Korn bereits vor 14 Tagen wieder mit 4 1/2 Thlr. bezahlt worden und in Radeburg, einem Getreidemarkte, der in der dortigen Gegend als tonangebend gilt, hat bei den letzten Wochenmärkten viel Getreide eingeseht werden müssen, weil man nicht mehr 5 Thlr. für den Scheffel Korn geben wollte. Auch von einem Getreidemangel ist bis jetzt nichts zu spüren gewesen, wie am Ende schon die Höhe der Preise an die Hand giebt, da Borrath oder Mangel und Verkaufspreis natürlich in Wechselwirkung steht. Nach Zwickau sind schon vor 14 Tagen bedeutende Getreidetransporte aus dem Auslande gekommen, so daß die letzten Wochenmärkte wieder ungewöhnlich belebt waren, und in Radeburg war die Getreidezufuhr, und zwar von inländischem Erbau, während des ganzen vorigen Monats im Strigen (am 4. November wurden 966, am 11. 942, am 18. 976 und am 25. 2021 Scheffel Getreide eingebracht). Ähnliches berichtet man aus Pirna, einem Getreidemarkte, der für die dortige Gegend gleichfalls nicht unbedeutend ist. (Adorf. Wochenbl.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

### Bekanntmachung.

Das von uns für den hiesigen Bürger und Hausbesitzer Herrn Johann Heinrich Reinhardt am 28. Juni 1845 sub Nr. 1882 ausgestellte Heimathszeugniß ist demselben, seiner Anzeige zufolge, abhanden gekommen. Indem wir solches, um etwaigem Mißbrauche vorzubeugen, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir den demaligen Inhaber dieses Heimathszeugnisses auf, dasselbe unverweilt an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 15. December 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

### Bekanntmachung.

Eidlich erstatteter Anzeige zufolge ist der für den Handlungs-

Lehrling

Julius Leser aus Greußen

von der unterzeichneten Behörde am 25. Januar d. J. ausgestellt, auf sechs Monate gültig gewesene Reisepaß verloren gegangen.

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs machen wir solches hierdurch bekannt und fordern den demaligen Inhaber dieses Passes zu schleuniger, anher zu bewirkender Abgabe desselben auf.

Leipzig, den 14. December 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

### Bekanntmachung.

In unsere Verwahrung ist ein ziemlich großer, prismatisch geschliffener, ins Röhliche spielender Hyacinth gekommen, den der vorherige Besitzer auf dem Dammwege



zwischen Schleußig und Kleinschocher am 8. dieses Monats gefunden zu haben behauptet.

Wir fordern hiermit Jedermann, welchem ein solcher Spacinch abhanden gekommen ist, auf, sich innerhalb der nächsten 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 14. December 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes.

### Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 16. December.

Mit aufgehobenem Abonnement:

Zweite und letzte Gastvorstellung des Tänzerpaares Herrn  
**St. Léon** und Frau **Fanny Cerrito**: **St. Léon**.

Nach dem 1. Stücke:

Großes **Pas de deux** aus dem Ballet: „Die Sylphide“.

Nach dem 1. Acte des 2. Stückes:

**La sicilienne**, Charaktertanz, comp. von Hrn. St. Léon.

Nach dem 2. Acte des 2. Stückes:

**La styrienne**, steyerischer Nationaltanz.

Alle drei Tänze ausgeführt von Herrn St. Léon und Frau  
Fanny Cerrito: **St. Léon**.

Dazu:

**Die schöne Müllerin**,

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Louis Schneider.

Personen:

Der Marquis de la Guillardière	Herr Stürmer.
Die Marquise, seine Gattin,	Fräul. Sey.
Dentse, eine Müllerin,	Frau Günther-Bachmann.
Jean, ihr Neffe,	Herr Reimer.
Guillaume, Müllerbursche,	Hoffmann.
Zwei Biqueurs.	

Ort der Handlung: eine Mühle nahe bei dem Lustschloße Marly.  
Zeit: 1771.

Hierauf:

**Der Sohn auf Reisen**,

Lustspiel in 2 Acten von L. Feldmann.

Personen:

Herr Hallmer, Privatmann,	Herr Keller.
Frau Hallmer,	Frau Cide.
Julius, deren Sohn,	Herr Richter.
Louise, Frau Hallmers Nichte,	Fräul. Sey.
Wolfner, Schulmeister,	Herr Saalbach.
Peter, Bedienter in Hallmers Hause,	Ballmann.
Ein Kutscher. Nachbarn.	

Alle Freibillets sind ungültig.

Preise der Plätze:

Parterre: 20 Ngr. Parket: 1 Thlr. 10 Ngr.  
Parterre-Logen: ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr.  
Amphitheater: Sperrsiß 2 Thlr., ungesperrt 1 Thlr. 10 Ngr.  
Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr.  
Logen des zweiten Ranges: ein einzelner Platz 1 Thlr.  
Erste Gallerie: 1 Thlr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. 10 Ngr.  
Zweite Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr.  
Dritte Gallerie: Mittelplatz 15 Ngr. Seitenplatz 10 Ngr.

Die 3. Aufstellung von **Sattlers Kosmorama**  
ist nur noch kurze Zeit zu sehen.

### Viertes Concert der Euterpe

Sonnabend den 19. Decbr. Abends 7 Uhr.

Erster Theil. **Sinfonie militaire** von Joseph Haydn. —  
Scene aus der Oper **Norma** „Keusche Göttin“, vorge-  
tragen von Fräulein Schwarzbach. — Variationen  
und Rondeau brillant für die Bassposaune, vorge-  
tragen von Herrn W. Rex.

Zweiter Theil. Overture von Rietz A dur. — Zwei  
deutsche Lieder, vorge-  
tr. von Fräul. Schwarzbach. —  
Overture zu der Fürstin von Granada von C. Lobe.

### Auction.

**Donnerstag den 17. d. M.** Donnerstags von 9 und  
Nachmittags von 2 Uhr an sollen in dem sub No. 1 am Fleischer-  
platz gelegenen Hause verschiedene, zu einem Nachlaß gehörige  
Gegenstände, als: Kleidungsstücke, Wäsche, Hausgeräthe etc. gegen  
sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden durch  
Ger.-Dir. und Adv. **Albert Coccius**.

### Pferde-Auction.

Die von mir bisher zum Eisenbahnschienen-Fuhrwerk benutzten  
20 Stück Pferde, an strenge und schwere Arbeit gewöhnt, im  
kräftigsten Futter erhalten, will ich Donnerstag den 17. d. M.  
früh 10 Uhr in meinem Hofe alhier, dem Gasthause des grünen  
Hofes gegenüber, vor dem Steinhore, gegen baare Zahlung  
unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen  
öffentlich versteigern.

Halle a/S., den 14. December 1846. **G. Seine.**

So eben ist bei **Gustav Branns** in Leipzig erschienen  
und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

### Taschenbuch

für junge Mädchen und angehende Hausfrauen.

Eine Unterweisung zur zweckmäßigen Einrichtung und Führung  
des Haushaltes

in allen seinen Beziehungen.

Nebst einer Sammlung von Recepten zur Bereitung von Speisen,  
Aufbewahrung und Benutzung von Vorräthen, Behandlung  
der Wäsche u. s. w.

von  
**Henriette Martin geb. Biedermann.**

8. brosch. 15 Ngr. Elegant gebunden 20 Ngr.

Kein gewöhnliches Kochbuch ist es, was hier angehenden Haus-  
frauen und jungen Mädchen, die sich für diesen ihren künftigen  
wichtigen Beruf bilden wollen, geboten wird, sondern eine umfas-  
sende, gründlich und mit praktischem Sinne geschriebene Anlei-  
tung zur Führung des Haushaltes in allen seinen Beziehungen.  
Neben zahlreichen Recepten zur Bereitung von Speisen (bei  
denen namentlich die in den meisten Kochbüchern fehlenden ge-  
nauen Angaben über das zu einer bestimmten Quantität des zu  
bereitenden Gerichtes nöthige Maß und Gewicht der einzelnen  
Ingredienzien von besonderem Werthe sind) enthält das Büchlein  
auch sehr schätzbare Anweisungen über Eintheilung der Zeit,  
passende Zusammenstellung der Gerichte, Arrangements  
von Mittag- und Abendtischen mit Berücksichtigung der  
verschiedenen Jahreszeiten, schnelle Ausschäße bei unver-  
hoffter Vermehrung der Tafel, richtige Benutzung  
übrig gebliebener Speisen, Aufbewahrung von  
Vorräthen, ferner über die Behandlung der Wäsche  
und zwei treffliche Capitel über das Verhältnis der Haus-  
frau zu den Dienstleuten, und die rechte wirtschaft-  
liche Bildung der Hausfrau — Betrachtungen, welche  
jede angehende Hausfrau, jedes junge Mädchen und jede Mutter  
und Erzieherin junger Mädchen lesen und beherzigen sollten. —  
Die Verfasserin hat lange Zeit hindurch sehr ausgedehnten  
Wirtschaften vorgestanden, sie kennt aber eben so vollkommen  
die Bedürfnisse und Eigenthümlichkeiten eines einfachen und be-  
schränkten Hauswesens; ihre Bemerkungen sind daher überall aus-  
gründlicher, reifer Erfahrung geschöpft und den jedesmaligen  
Verhältnissen genau angepaßt.

Das Büchlein eignet sich namentlich gut zu  
Weihnachts- und Geburtstags-Geschenken für  
Frauen, Bräute, Töchter oder Schwestern.

**Aufstellung eleganter Bilderbücher**  
mit und ohne Text von 2/1 Ngr. an empfiehlt  
zum Christfest

**J. S. Quellmalz** im Barfußgäßchen.



## Gefälligst zu beachten!

Stets bemüht das Beste zum billigsten Preise zu liefern, offerire ich nächst meinem großen Lager der schönsten und neuesten **Bilderbücher, Bilderbogen** und dergl. m.

Vorzugsweise als recht gut und ungemein billig:

- A. Sammlung der unstreitig besten **Reisebeschreibungen** von den berühmtesten Reisenden (Hearne, Mackenzie, Krusenstern, Langsdorff, Hall, Alex. v. Humboldt, Grey u. s. w.) 12 Bände (272 Bogen) gr. 8°. Mit vielen Kupfern und Karten. Herabgef. Preis zusammen nur **4 Thlr.!** Einzeln der Band zu 8 bis 20 Ngr.
- NB. Für Kinder, namentlich für Knaben giebt es gar keine besseren Unterhaltungs- und Belehrungsmittel als solche classische Reisebeschreibungen.
- B. **Das goldene Buch für Kinder** oder der lieben Jugend kleine Reisebibliothek. Ganz neu, so eben erst erschienen. 2 Bände (22 1/2 Bogen) mit 2 ill. Bildern. Sehr elegant gebunden nur **20 Ngr.**
- C. Ch. Rehnau, die merkwürdigsten Säugethiere in ausgewählten Erzählungen für die Jugend geschildert. Mit 7 Kupfern. 8. (29 Bogen). Gebunden. Statt 1 Thlr. nur **15 Ngr.**
- D. Kleine poetische **Festgabe für die liebe Kinderwelt.** 8. Mit 20 illum. Bildern und 64 allerliebsten Gedichten, Erzählungen, Gebeten, Glückwünschen u. dgl. Eleg. geb. Statt 1 1/2 Thlr. nur **10 Ngr.!!!**
- E. Dasselbe Buch mit 20 schwarzen Bildertafeln (zum Selbstilluminiren), eleg. geb. nur **7 1/2 Ngr.!**

Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Bei **C. F. Neclam sen.** in Leipzig ist erschienen:

**Predigtbuch auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres** von Dr. **A. L. G. Krehl**, Universitätsprediger u. 2 Bände. Zweite verb. u. verm. Auflage. 88 Bogen in gr. 8. Preis **2 Thlr.** Sauber geb. **2 1/2 Thlr.**

### Elegante

## Festgeschenke,

zu haben bei **Hermann Frißche** in Leipzig (Reichstraße, Amtmanns Hof) und in allen übrigen Buchhandlungen:

- Girardets Brautgeschenk.** Mit 4 Kupfern. Elegant geb. mit Goldschnitt. **2 Thlr.**
- Dasselbe** mit 2 Kpfen. Schön geb. **1 1/3 Thlr.**
- Erluchtung.** Andachtsbuch für gebildete Christen. Eleg. in engl. Leinwand geb. mit Goldschnitt. **1 1/6 Thlr.**
- Glas's Rosaliens Vermächtniß.** Ein Bildungsbuch für Deutschlands Töchter. 2 Bde. Schön geb. **2 Thlr.**
- Opferflamme.** Andachtsbuch für gebildete Christen. Sehr eleg. in engl. Leinwand geb. mit Goldschnitt. **1 1/3 Thlr.**
- Rosen und Bergweinnicht.** Taschenbuch für 1843 bis 45. Mit 20 herrlichen Stahlstichen. Gebunden mit Goldschnitt. **2 Thlr.**
- Weibgeschenk.** Album f. Kunst u. Poesie. Mit 10 Kpfen. Eleg. geb. mit Goldschnitt. **25 Ngr.**
- Leutona.** Auswahl vorzüglicher Gedanken aus den besten original-deutschen Schriften. 4 Bände. Mit Theilkupfern. Belinpapier. Schön gebunden. **2 Thlr. 20 Ngr.**

Ich erlaube mir hiermit aufmerksam zu machen, daß ich durch besondere Verbindungen in den Stand gesetzt wurde, eine Partie der ausgezeichnet schönsten französischen Jugendschriften und Reepsales für die Jugend für diese Festzeit zu beinahe antiquarischen Preisen anbieten zu können und bitte, mich diesfalls mit geehrtem Zuspruche und Aufträgen zu erfreuen.

J. M. C. Armbruster,  
Universitäts-Antiquar, Auerbachs Hof Nr. 33 u. 34.

**Nüchliches Haus- und Wirthschaftsbuch.**  
**Der kluge Hausvater** oder der erfahrene Land- und Hauswirth. Ein treuer Rathgeber für den Landmann und Bürger in allen Vorkommnissen der Land- und Hauswirthschaft und der damit verbundenen Nebengewerbe. Nebst einem Kalender über die monatlichen land- u. hauswirthschaftlichen Verrichtungen. Herausgegeben von **William Löbe**, Redacteur der landwirthschaftlichen Dorfzeitung. Mit 10 Tafeln Abbildungen. 8. Belinpapier. Geb. Preis für 30 Bogen nur **25 Ngr.**

Leipzig, Verlag von J. Jackowik,  
Universitätsstraße Nr. 2.

Ein Student der Medizin, der lange in Frankreich gewesen und mit den schönsten Zeugnissen versehen ist, empfiehlt sich gegen billige Preise Lectionen im Französischen, Englischen, Italienischen u. zu geben. Derselbe wünschte auch gegen Unterrichts-Kost oder Logis frei zu haben. Zu erfragen bei J. M. im goldenen Anker, große Fleischerstraße.

## Weihnachts-Ausstellung.

Die Ausstellung meiner Conditorei-Waaren beginnt Mittwoch den 16. d. M. und bietet auch dieses Jahr eine reiche Auswahl geschmackvoll gearbeiteter und wohlgeschmeckender Gegenstände, zur Verzierung der Christbäume passend, als auch ein wohl assortirtes Lager feiner Lebkuchen dar. Um das mir stets zu Theil gewordene Vertrauen bittet

**C. A. Döderlein,**  
Grimma'sche Straße Nr. 31, den Herren  
Hentschel & Pindert vis à vis.

## Weihnachts-Ausstellung.

Wie alle Jahre erlaube ich mir auch dieses Jahr, meine durch vieles Neue bereicherte Ausstellung geschmackvoll gearbeiteter Conditoreiwaaren allen Denen, die derartige Waaren bedürfen, zur gütigen Berücksichtigung ergebenst zu empfehlen, wobei ich auf meine vorzüglich feinen welschen Nürnberger Lebkuchen besonders aufmerksam machen zu können glaube.

Leipzig, den 16. December 1846.

**G. A. L. Degen,** Neumarkt Nr. 6.



# BAZAR.



Bis zum 24. December täglich von früh 9 bis 3 Uhr zum freien Besuche, von 3 bis 10 Uhr Abends aber bei brillanter Gasbeleuchtung gegen ein Eintrittsgeld von 2½ Ngr. à Person, Kinder 1 Ngr., eröffnet, vereinigt diesmal die wohlaffortirten Lager von:

- C. G. Auerbach**, Halle Nr. 29.  
Erzgebirgische Spielwaaren für Knaben und Mädchen.
- M. B. Bahndorf**, Halle Nr. 46.  
Alle Arten Beleuchtungsartikel, echter und unechter Goldsachen, Nipptischgegenstände, Parfümerien, so wie lebender und ausgestopfter Vögel.
- Jul. Bierlig**, Halle Nr. 4.  
Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren, als: Albums, Brief-, Wechsel- und Schreibmappen, Cigarenetuis und große Auswahl von Atrappen.
- C. A. Bredow**, Halle Nr. 5.  
Feine Kurzwaaren, Nipptischsachen in den verschiedensten neuesten Ideen, Lampen aller Art, Essengusswaaren, feine Lederwaaren, Nürnberger Lebkuchen etc.
- Ferd. Buchheim**, Halle Nr. 34.  
Holzbronzewaaren, als: Kron- und Wandleuchter, Quasten, Stäbe, Schnuren, Perlen, Gesimse an Gardinen, Spiegel etc.
- F. A. Curth**, Halle Nr. 3.  
Alle Sorten Schreibfedern und Siegellack, geschnittene Federspalter in Etui.
- F. B. Cullis**, Halle Nr. 24.  
Strumpfwaaaren, Handschuhe von Leder, Seide, Wolle, Buckskin und Cachemir, Häkel- u. Strickarbeiten, Gummihosenträger.
- Johann Maria Farina**, Halle Nr. 35.  
Echtes Eau de Cologne, Eau de Lavande, feine Seifen u. Parfümerien, Wachs- und Stearintlichter, alle Arten Wachs- waaren und Frankfurter Wachsstock.
- D. A. Fischer**, Halle Nr. 40.  
Moderne Herrenhüte und sonstige Filzwaaren.
- Fischer u. Thieme**, Halle Nr. 29 und 30.  
China Silber- und Chocoladenfabrik.

- C. A. Gangloff**, Halle Nr. 23.  
Feingekleidete Puppen.
- Adalbert Gawsky**, Halle Nr. 7-12.  
Sonst Carl Schubert.  
Kunst-, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung.
- F. A. Heinicke**, Halle Nr. 48.  
Reise-Utensilien aller Art.
- Franz Herzog**, Halle Nr. 27.  
Regen- und Sonnenschirme.
- Wilhelmine Kanne**, Halle Nr. 36.  
Puffsachen, Hüte und Hauben und andere weiblichen Arbeiten.
- Carl Keuhl**, Halle Nr. 14.  
Gold- und Silberwaaren-Lager.
- E. Köhler**, Halle Nr. 35.  
Künstliche Blumen.
- Herrmann Krieger**, Halle Nr. 44. 45.  
Meubles in Jaccaranda- u. Mahagoniholz in reicher Auswahl.
- G. W. Lange**, Halle Nr. 26 und 31.  
Feine Kinder-Meubles, feine u. ordinaire Näh- u. andere Kästchen.
- Eduard Lenkam**, Halle Nr. 36.  
Sürtler- und Bijouteriewaaren in reicher Auswahl.
- C. Liebherr**, Halle Nr. 6.  
Garnirte Tapissiererei- u. Seidereien.
- J. C. Ludwig**, Halle Nr. 42.  
Regen- und Sonnenschirme.
- W. A. Lurgenstein**, Halle Nr. 33.  
Kämme aller Art von Schildkrot, Elfenbein, Büffel- u. feinem Horn.
- A. S. Payne's Engl. Kunstankalt**, Halle Nr. 47.  
Stahlfische aus eigenem Atelier, illustrierte Werke eignen Verlags, englische Prachtwerke, Zeichnungen etc.



- G. C. Portius**, Halle Nr. 13.  
Uhren und Musikken aller Art.
- F. A. Poyda**, Halle Nr. 2.  
Kurz- und Galanteriewaaren.
- C. F. Reichert**, Halle Nr. 25.  
Briefmappen, Brieftaschen, Albums, Stammbücher, Cigarren-  
Etuis, Cartonnagen.
- Carl Reinhardt**, Halle Nr. 41.  
Kupferstiche, Berliner Bilder, Lithographien, Mooslandschaften,  
Schreibebücher, Taschen, Bilderbogen ic.
- Sidonie Schaarschmidt**, Halle Nr. 31 1/2.  
Puz- und Modewaaren.
- Heinrich Schüs**, Halle Nr. 22 1/2.  
Reiche Auswahl von Kleidchen für Kinder, Pockamäntel ic.
- Sellier & Comp.**, Halle Nr. 15 und 16.  
Feine Kurz- und Galanterie-Waaren, Lager von Steingutgegen-  
ständen neuerer Art.
- S. A. Siegel**, Halle Nr. 32.  
Pelzwaaren-Lager.
- Carl Simon**, Halle Nr. 21.  
Drechslerwaaren.
- Steiner & Comp.**, Mittelhalle.  
Conditorei-Waaren.
- Herrmann Stock**, Halle Nr. 38 1/2.  
Echte Havana- und Bremer Cigarren und Galanterieartikel.

- Friedrich Strube**, Halle Nr. 49.  
Englische, französische und deutsche Parfümerien und Toilette-  
Seifen.
- Eduard Tänzer**, Halle Nr. 20.  
Kupferne Geschirre und Kinderspielzeug.
- W. Thieme**, Halle Nr. 38.  
Drechslerarbeiten, Kinderspielwaaren und Puppen.
- Pietro Del Vecchio**, Halle Nr. 18 und 19.  
Kunstfachen.
- Ferd. Bieweg & Comp.**, Halle Nr. 37.  
Korbwaaren.
- Bankel & Temmler**, Halle Nr. 42.  
Flügel, Piano's neuester Construction.
- Heinrich Werner**, Halle Nr. 17.  
Optische und mechanische Waaren.
- Pauline verw. Winkler**, Halle Nr. 23.  
Stickereien und Modewaaren.
- F. L. Wilhelmi**, Halle Nr. 43.  
Klempnerwaaren aller Art.
- Moriz Wünsche**, Halle Nr. 3.  
Chirurgische Instrumente und Messerschmidt-Waaren.
- C. F. Zehmen**, Halle Nr. 22.  
Lackirte Spielwaaren und Waffen für Kinder.

Indem wir vereint eine große Auswahl der mannichfaltigsten Gegenstände zu nützlichen und ange-  
nehmen Weihnachtsgeschenken bieten, versichern wir die reellste und billigste Bedienung und erlauben uns,  
zu recht zahlreichem Besuche unserer Ausstellung einzuladen. Es soll unser Bestreben sein, die Zufrieden-  
heit des geehrten Publicums zu erwerben.

# A u s s t e l l u n g

von

## Louis Simon,

### Grimma'sche Straße Nr. 57.

Um den Wünschen der geehrten Damen zu entsprechen, habe ich auch dieses  
Jahr eine

## A u s s t e l l u n g

von Waaren zu erniedrigten Preisen unter heutigem Dato eröffnet und kann  
Jedermann etwas Schönes und Billiges darunter empfehlen:

<b>Manschetten</b> . . . . .	von 1—4 Ngr.,	<b>Berthes</b> . . . . .	8 Ngr.,
<b>Kragen, halb gestickt,</b> . . . . .	3—6 "	<b>Semdchen</b> . . . . .	von 8—12 "
do. <b>fein gestickt,</b> . . . . .	6—16 "	do. <b>gestickt,</b> . . . . .	12—18 "
<b>Pelerinen</b> . . . . .	12—18 "	<b>Läze</b> . . . . .	2—4 "
do. <b>halb gestickt,</b> . . . . .	15—20 "	do. <b>gestickt,</b> . . . . .	3—6 "
do. <b>gestickt,</b> . . . . .	30—40 "	<b>Chawls, diverse,</b> . . . . .	20—30 "

**und noch andere diverse Gegenstände.**

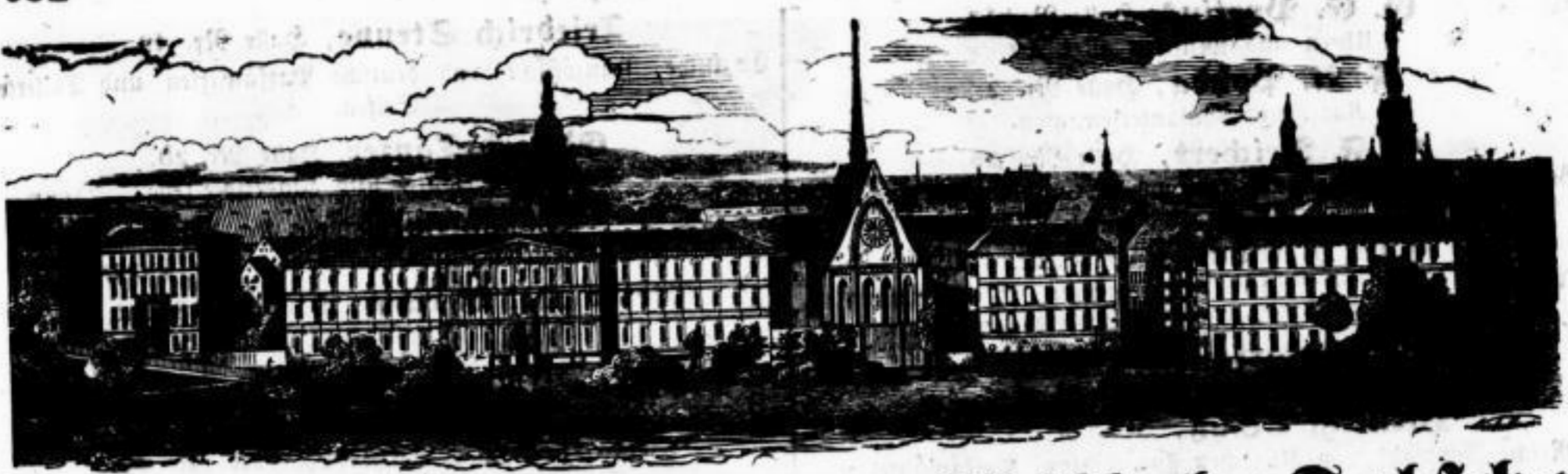
**Eine Partie Mäntel- und Kleiderstoffe in**

sollen, um damit zu räumen, billig verkauft werden: Katharinenstraße Nr. 3/391, erste Etage.

**Das Reiseutensilien-Lager von F. A. Heinicke,**

Salzgäßchen Nr. 8, der Böse gerade uoer, und Bazar, Halle Nr. 48,  
empfehle: **Schultornister, Taschen, Mappen, Teppich-Schulsober, Damentaschen, Rubelkissen,**  
**Reisetaschen** ic. ic., so wie zur Garnirung gestickter und gehäkelter Gegenstände, unter Versicherung der billigsten Preise.





**Weihnachts-Ausstellung von Wilhelm Welsche,**  
täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr, Entree 5 Ngr., welches aber in der Ausstellung selbst, so wie im  
Café français als volle Zahlung angenommen wird. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

## Billiger Verkauf vor Weihnachten.

### Baumwollene Stoffe.

- $\frac{5}{4}$  Kattune, 16 Ellen, das Kleid à 25 Ngr.;
- $\frac{5}{4}$  buntbedruckte Kattune, das Kleid à  $1\frac{1}{4}$  bis  $1\frac{2}{3}$  Thlr.;
- $\frac{6}{4}$  buntbedruckte echtfarbige Bize, das Kleid  $1\frac{1}{6}$  bis  $1\frac{1}{3}$  Thlr.;
- $\frac{6}{4}$  buntgedruckte echtfarbige Bize, prima Qualität, das Kleid  $1\frac{1}{2}$  bis  $1\frac{5}{6}$  Thlr.;
- Plqué-Röcke, glatt und geraubt, à 25 Ngr. bis  $1\frac{1}{4}$  Thlr.;
- Schnuren-Röcke à 20 Ngr. bis 30 Ngr.;

### Wollene Stoffe.

- $\frac{5}{4}$  □ Merinos, 16 Ellen, das Kleid à  $1\frac{1}{2}$  Thlr.;
- $\frac{5}{4}$  Crêpe Rachelle und Milanollo, à Elle  $2\frac{1}{2}$  bis 4 Ngr.;
- $\frac{5}{4}$  Polka und Cachemirienne, beste Qualität, à Elle 4 bis 5 Ngr.;
- $\frac{5}{4}$  Mazurka und Citronienne mit Seide, à Elle 5 bis 7 Ngr.;
- $\frac{5}{4}$  saq. Tibet in allen Farben, à Elle 11 bis 14 Ngr.;
- $\frac{8}{4}$  Amazonienne und Polka-Chets, à Elle 10 bis 12 Ngr.;
- $\frac{12}{4}$  sogenannte Deckentücher à  $1\frac{1}{4}$  bis 3 Thlr.;

**schwarze Mailänder Glanztaffete, das vollständige Kleid 9, 10, 11 bis 14 Thlr.**  
**Neuheiten:** Franz. und Wiener Umschlagetücher und Long-Chales — Mäntelstoffe in Lama, Tartan und Napolitaine — Kleiderstoffe jeder Art — Ballroben in glatt, gedruckt und façonnirt — Fichus und Cravaten — Meublesstoffe und Vorhangszeuge, Schürzen in Wolle und Seide etc. etc.  
**Für Herren:** Westenstoffe in Sammet, Seide, Cachemir und Toitinet — schwarze Taffet-Tücher — Taschentücher zu den billigsten Preisen.

Leipzig, Local: Grimma'sche Straße Nr. 16, Selters Haus.

**J. Danckert & Comp.**

Zu dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle ich mein gut assortirtes

## Handschuh-Lager

in Leder, Buckskin, Cachemir, Wolle, Seide, Castor u. s. w. für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

### Fertige und angefangene Tapissier-, Häkel- und Sammet-Arbeiten:

Mobelkissen, Schellenzüge, Schube, Fußbänke, Schlummerrollen, Herren- und Damen-Mützen, Lampenteller, Kalender, Schreib- und Lese-Mappen, Thermometer, Uhrhalter, Serviettenbänder, Tragbänder, Notizbücher, Wandkorb-Ranten, gestickte und gebäkelte Herren-Westen, gestickte Tisch- und Wagen-Decken auf weißbaumwollenen Java-Stramin, Ofenschirme, Teppiche auf bunten Java-Stramin, Kindermuffe, Samaschen, gebäkelte Geldbörsen in den brillantesten Dessins und verschiedenen Façons u. s. w.

Da sich unter vorstehenden Artikeln Mehreres passend zu Weihnachtsgeschenken eignet, so halte ich mich einem achtbaren Publicum bei vorkommendem Bedarf hiermit bestens empfohlen.

**Adolph Görigsch, Markt Nr. 16|1.**

### Die Kunst-, Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung

von **Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert,**

in allen ihren Artikeln auf das Vollständigste assortirt.  
Hauptlager: Grimma'sche Straße Nr. 14.

Weihnachts-Ausstellung: Bazar, Hallen Nr. 7 bis 12.

### Ausstellung geschmackvoller Spielwaaren Salzgäßchen Nr. 4

von **G. L. Baudius.**

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extrabeilage von **Julius Große** in Leipzig.



# Beilage zu Nr. 350 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 16. December 1846.

Zu haben in der Buchhandlung von **Wilhelm Schrey**,  
Universitätsstraße Nr. 19:

**Der joviale Regenmeister.** Eine Sammlung von  
158 ergötzlichen Kunst- und Bauerzählchen, welche  
ohne kostspielige Vorrichtungen ausführt werden können.  
Herausgegeben von **C. S. Netorchs.** Eleg. brosch.  
7 1/2 Ngr.

**Wohlgetroffene Portraits** in Del à Stück 1 Thlr.,  
Aquarell 10 Ngr. werden gefertigt: Markt Nr. 17/2, 5 Treppen.

## Weihnachts = Ausstellung.

Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir, einem geehrten  
Publicum meine geschmackvollen **Conditoreiwaaren**, so  
wie ein sehr reiches Lager feiner Lebkuchen und viele andere, zu  
Festgeschenken und Bekleidung der Christbäume sich eignende  
Gegenstände, zu gütiger Beachtung bestens zu empfehlen.

**G. W. Oppenrieder.**

## Anzeige.

Zur Uebernahme aller in das Gebiet der **Mechanik** ein-  
schlagenden Arbeiten empfiehlt sich der Unterzeichnete unter Zu-  
sicherung prompter und entsprechender Ausführung und möglichst  
billiger Preise ergebenst.

Zugleich fügt derselbe für diejenigen, die sich für neue Erfin-  
dungen in diesem Fache interessieren, die Bemerkung hier bei, daß  
ein von ihm erbaute **Pantograph** noch einige Zeit bei  
ihm zur Ansicht aufgestellt sein wird. Durch die eigenthümliche  
Construction dieses Instruments ist die Möglichkeit gegeben,  
**jede Zeichnung auf Papier, Metall oder Holz**  
**sofort wiederzugeben**, und zwar sowohl in derselben  
Größe wie das Original, als auch in der möglichsten Verkleinerung,  
und dürfte dasselbe daher für Holzschneider, Stahl- und Kupfer-  
stecher von gleicher Wichtigkeit sein.

Leipzig, den 14. December 1846.

**Georg Friedrich Leideritz**, Mechanikus,  
Lange Straße Nr. 14.

**Wohnung und Verkauflocal der J. G. Rich-  
terschen Wattenfabrik Klostergasse Nr. 14 ne-  
ben dem Hotel de Sage, 1 Treppe,**

**\* in den 2 goldnen Sternen. \***

**Bekanntmachung.** Endunterzeichneter verfertigt und  
reparirt die verschiedensten Sorten **Hand-Harmonikas** und  
ertheilt leicht faßlichen Unterricht im **Harmonika-Spiel.**  
Harmonikas sind zu haben von 5 Ngr. bis zu 7 Thlr.; auch  
stehen 2 Pischharmonikas bei mir, eine zu 95 Thlr. mit neuer  
Mechanik, ganz leichter Ansprache, und eine zu 35 Thlr.: Reub-  
nitzer Straße Nr. 15, 1 Tr. **Musikus J. D. Wünsch.**

**Bekanntmachung.** Das Ausbesser-, Wasch- und  
Fleckenreinigungsgeschäft von **C. S. Liebers** findet sich ver-  
anlaßt, die Bitte auszusprechen: die zum Reinigen übergeben-  
nen Kleidungsstücke baldmöglichst abholen zu lassen. Geld ist  
die Loosung! Ich diene Jedermann schnell und accurat.

**Lampen werden gut gereinigt:** Königsplatz Nr. 3,  
neben dem Münchner Hof, 3 Treppen.

## Henriette Zimmermann

empfehle eine vorzügliche Auswahl von Häten in Sammet,  
Manchester und andern seidenen Stoffen, Füll- und Blond-  
häubchen und alle in dieses Fach schlagende Artikel, und versichert  
bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

**Hauben**, vorzüglich Negligehäubchen in geschmackvollster  
Auswahl: Kleine Fleischergasse Nr. 7.

## Als nütliches und lehrreiches Weihnachtsgeschenk

empfehlen wir **systematisch geordnete Mineralien-  
Sammlungen** zum Preis von 6 und 8 Thlr.  
**Gebrüder Ledlenburg.**

## Ausverkauf.

Zu billigen Preisen werden bis Weihnachten dieses J. verkauft:

Burnus von . . . . . 10—20 Thlr.,

Winterüberziehröcke von . . . . . 8—30 "

Raphael-Mantel von . . . . . 20—30 "

Phantasie-Grack und Röcke von 12—22 "

Beinkleider von . . . . . 2—9 "

Westen von . . . . . 1 1/2—8 "

Morgenröcke von . . . . . 6—15 "

und empfiehlt sich

**Pancratius Schmidt,**

Grimmische Straße (Fürstenhaus).

## Winterkleider für Herren,

als Überziehröcke, spanische Mäntel, Burnus, Tuchröcke, Ball-  
und Phantasie-Grack, fagonirte Buckskin- und schwarze Ball-  
Beinkleider, Sammet-, Seiden-, Wollen- u. Ballwesten, Schlaf-  
röcke u.

## Für Knaben:

Burnus, Tuchröcke, Westen u. Beinkleider, Alles in den neuesten  
Fagons, solid gearbeitet, zu den nur möglichst billigsten Preisen  
empfiehlt in schönster Auswahl das

**Kleidermagazin von Karl Käpfer,**  
Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

## Schwarzseidene Chemisettes

für Herren und Knaben in grösster Auswahl empfiehlt die  
**Cravatfabr. v. Jul. Berthold, Reichs-  
strasse, den Fleischbänken vis à vis.**

Wir haben eine Partie engl. gepreßte Callicos für Buchbinder  
billig zu verkaufen.

**C. Schell & Comp.,** Petersstraße Nr. 1.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle aus seinem Magazine unter mehreren andern passenden  
Artikeln, mathematische, optische, meteorologische Instrumente,  
Apparate u.

**C. Hoffmann,** Mühlgasse Nr. 12.

**Brief-Copiermaschinen, Siegelpressen und  
Papier-Stempelpressen** sind in verschiedenen Gattungen  
vorräthig bei

**C. Hoffmann,** Mühlgasse Nr. 12.

## Stepp-Nöcke

in weiß und dunkelfarbig empfiehlt in größter Auswahl zu  
billigsten Preisen

**Ernst Seiberlich,**

Petersstraße Nr. 45/36.

**Seidene Jacken u. Pantalons, Strümpfe  
und Socken, empfehlen**

**F. W. Schmidt & Comp.,**

Markt, Stieglitz's Hof.



Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine Partie Haargöpfe, Damenlocken u. s. w. sehr billig zu verkaufen.  
**C. B. Solbrig**, Nicolaisstraße Nr. 42.

**F**ederbetten von 7 1/2 Thlr. an bis zu den allerfeinsten, Bett- und Flaumfedern, erstere von 10 Ngr. an pr. Pfd. Bettfedereinigungs-Anstalt, Schützenstraße Nr. 5.

M. in gegenwärtig sehr gut sortirt & Lager von  
**emallirten Kochgeschirren**  
in bekannter sehr leichter und unzerbrechbarer Waare empfehle ich der ächtigen Beachtung.  
**Fr. Mohn Nachfolger** im Sporergäßchen.

**Schlittschuhe**  
mit und ohne Riemen  
empfehle in größter Auswahl  
**Fr. Mohn Nachfolger** im Sporergäßchen.

**Fr. Mohn Nachfolger**  
im Sporergäßchen  
empfehle **Werkzeugkasten**  
und **stählerne Werkzeuge** zu **Wapparbeiten**  
in guter Auswahl und zu billigen Preisen.

**Kohlenkasten** und **Kohlenlöffel**, **Ofengeräthe**, **Tabak- und Zuckerbänkchen**, alle Sorten **Messer** und **Löffel**, **Licht- und Lampenscheeren**, **Rufbrecher**, **Tafelstäbe**, **Leuchter**, **Fleischbeile**, **Gurken- und Krauthobel**, **Wiegemeßer** u. **Kaffeemühlen** nebst vielen andern metallnen **Küchen- und Hausgeräthen** empfehle  
**Fr. Mohn Nachfolger** im Sporergäßchen.

Leipzig's ältestes und immer wohlaffortirtes **Nürnberger und Sonneberger Kunst-, Kurz- und Spielwaaren-Lager** von **M. Deininger**, vorm. Westentrieders Ecken, Leipzig, Petersstraße Nr. 41 und Neumarkt Nr. 8 in Hohmanns Hof, empfehle **Weihnachts-Geschenke**, sowohl für Erwachsene, als auch für Knaben und Mädchen in reichster Auswahl.

**Fertige Damenmäntel**  
empfehle der geehrten Damenwelt in neuester Façon  
**J. Hammer**, Reichstraße Nr. 45.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich das Lager von

**echtem Eau de Cologne**  
von **Johann Maria Farina** in Köln  
— gegenüber dem Jülich-Platz —  
bei

**Friedrich Strube** in Leipzig,  
setzt **Petersstraße Nr. 16**, gegenüber dem **Hotel de Baviere**, auch **Bazar-Halle Nr. 49**.

**!!! Als billige Weihnachtsgeschenke !!!**  
empfehle ich eine große Auswahl eleganter Westen von Cachemir, Valantine, Sammet und Seide, so wie eine Partie höchst elegant gezierter Ballwesten, welche zu den bekannten billigsten Preisen verkauft werden. NB. Es sind auch wieder einige Kutschermäntel à Stück 5 Thlr. fertig geworden bei  
**Peter Duber**, Stadt Malmédy parterre.

**Theodor Buchheim jun., Vergolder**,  
**Burgstrasse Nr. 17 parterre**,  
empfehle sich mit **Kron- und Wandleuchtern**, **Sardinenverzierungen**, als auch **Anfertigungen von Holzschneidereien**, **Baroque- und ein'achen Goldrahmen**.

**Die Argentan- u. Bronzewaaren-Fabrik**  
von **F. Sobbeim jun.**, Hainstraße Nr. 26,  
empfehle ihr wohlaffortirtes Lager in **Kutsch-, Fahr- und Reitzeugbeschlägen**, **Tafelgeschirren** und aller in dieses Fach einschlagender Artikel, so wie auch eine Auswahl zu **Weihnachtsgeschenken** passender Gegenstände in **Argentan** und **Bronze**.

**Die Puppenfabrik**  
von  
**Henriette Türck**,  
**Burgstraße Nr. 10**, zweite Etage,  
empfehle ihr Lager geschmackvoll gekleideter Puppen.

**Schieferstifte**  
in den Größen von 6—10 Zoll, so wie auch gemalte dergleichen empfehle  
**Karl Körner**, Thomagäßchen Nr. 6.

**Echte Gold-Waaren**  
in 14 und 8 Karat fein Gold,  
als **Ohrgehänge**, **Broches**, **Colliers**, **Armbänder**, **Uhrketten**, **Herren- und Damen-Ringe**, empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen  
**Nic. Friedr. Schmidt**,  
Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Die neuesten Pariser  
**Atlas-Tücher** und **Shlipse**  
in schwarz sowie in den neuesten Mode-Farben, echt ostindische **Taschentücher**, **Gummi-Hosenträger**, **feine Regenschirme**, **Necessaires**, **Geld- und Reisetaschen**, **Brief- und Cigarettaschen**, **Porte-Monnaie**, **Geldbörsen** empfehle in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen  
**Nic. Friedr. Schmidt**,  
Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Sein neuaffortirtes Lager Pariser  
**Herren- und Damen-Handschuhe**  
empfehle als passendes **Weihnachts-Geschenk** bestens  
**Nic. Friedr. Schmidt**,  
Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

**Johann Maria Farina aus Köln**,  
**Rheingasse Nr. 23**,  
in **Leipzig Thomagäßchen Nr. 10**,  
empfehle seine neu erfundene **Pomade**, die sich durch **Feinheit** des Geruchs, so wie durch ihre **Haltbarkeit** und **Nützlichkeit** für den **Haarwuchs** vor allen andern Pomaden auszeichnet.  
Preis der Töpfe von 1/4 Pfd. 15 Ngr.  
" " " " 1/8 " 10 "  
Im Duzend billiger.

**Feine Kopf-, Taschen- und Kleiderbürsten**

empfehle in großer Auswahl  
**G. B. Seifinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Ein Sortiment recht schöner neuer  
**Cigarren-Etuis:**

**Nr. 1** in fein Leder gepreßt, Stück 6 Ngr., Duz. 2 Thlr.;  
**Nr. 2** do. mit Goldverzierung, Stück 7 1/2 Ngr., Duzend 2 1/4 Thlr.;  
**Nr. 3** do. mit reicher Goldverzierung, Stück 8 Ngr., Duzend 2 1/2 Thlr.;  
mehrere Sorten zu 15, 20, 25 Ngr., 1 Thlr.  
empfehle  
**G. J. Märklin**, Markt Nr. 16/1.



**Ofengerättschaften**, von ordinären bis zu den feinsten;  
**Schlittschuhe** in allen Qualitäten und Größen, mit und ohne Riemen;  
**Werkzeugkasten**, bloß mit nützlichen Werkzeugen, empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

**Fried. Aug. Brüser,**  
 Petersstraße Nr. 48/38.

**CU** **Damen-Gürtelschnallen**

in Stahl, Perlmutter, Elfenbein, Steinkohle, Emaille und echt vergoldeter Bronze, erhalten das Neueste und verkaufen sehr billig  
**Gebrüder Tecklenburg.**

Feine Seifen, Haar-Dele, Extrait, Sachets u. aus der Fabrik von

**L. Dalton & Comp. in Frankfurt a./M.,**  
 empfiehlt zu Fabrikpreisen zum nahen Weihnachtsfeste  
**Gustav Hartmann,**  
 Thomasgäßchen Nr. 10.

**Herrnhuter Lichte**

empfangt wieder à Pfd. 5 Ngr. 8 Pf., im Ganzen noch billiger,  
**Aug. Dankloff, Universitätsstraße Nr. 4.**

**A. M. Maass,**  
 Sainstraße Nr. 4,

empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein wohl assortirtes Lager von:

Schreib- u. Zeichenmappen, Album in Sammt, Atlas u. Leder, Pri-staschen, Notizbüchern, Cigarren-Etui's, Portemonnais, Papeterien und Billets-Papieren im neuesten Geschmack, Nippfiguren von Porzellan, Alabaster und Bronze, Bünd- und Räucher-Maschinen in Glas und Porzellan, Maler- und Tuschkasten in allen Gattungen, fine und ord. schwarze und bunte Bilderbogen, Bilderbücher, jedem Alter angemessen, Kinder- und Gesellschaftsspiele, Schreibmaterialien mannichfaltigster Art, Schreibebücher, fein und ord., Carronnagen in reichhaltigster Auswahl, Handschuhkasten etc., so wie verschiedene Gegenstände, als Festgeschenke sich eignend, zu den anerkannt billigen Preisen.

**Gelegenheits-Verkauf**

bei

**J. H. Meyer,**

**Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.**

Sammetwesten, gemusterte	à 2-2½ Thlr.,
ostindische seidene Tücher	à 1-1½ Thlr.,
inländische seidene Taschentücher	à 20-25 Ngr.,
Batisttaschentücher	à 15-30 Ngr.,
Damencravaten	à 10 Ngr.,
12/4 dicke wollene Umschlagetücher	à 2-3 Thlr.,
wollene Kleider	à 2½-3 Thlr.

**Bekanntmachung.**

Daß ich diesen Weihnachtsmarkt in meiner Bude eine große Auswahl der feinsten Toiletten, Schmuck- und Arbeitskästchen aller Arten, ganz feiner Kindermeubels von Mahagony in allen Arten, so wie auch für erwachsene Personen ausgestellt habe, und daß ich bei solider Arbeit die billigsten Preise stelle, zeige ich ergebenst an.  
**J. A. Truthe.**

**Weißbierbeken**, jung und frisch, empfiehlt  
**J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.**

**Eduard Peter,** sonst A. Muncelt & Co.,  
 Petersstraße Nr. 8,  
 empfiehlt alle abgelagerte **echte Havannacigarren** à 20, 24, 30, 40 und 60 Thlr. pro mille in 1/4 Kist.  
 Im Einzelnen pro Stück 8 Pf., 1, 2 und 3 Ngr.

**Cigarren**

in alter abgelagerter und gut brennender Waare empfehlen in den Preisen von 3-80 Thlr. pro Mille, so wie feinen **Barinas-Canafer** in Rollen und Pariser Schnupftaback  
**Gebr. Haeder, Ecke der Königstraße Nr. 1180.**

**Die Weinhandlung**

von

**Moritz Siegel**

empfehlen ihr

**Rum-Lager**

en gros in allen Nüancen zu billigen Preisen,  
 en detail

pr. Bout. . . . .	7½, 10 Ngr.
feineren . . . . .	à 12½ -
Jam.-Rum . . . . .	à 15, 20 -
do. . . . .	à 25, 30 -

**Echten Arac de Goa, weiss**

à Bout. 17½ Ngr., 13 für 12,  
 à Eimer 40 Thaler empfiehlt

**Moritz Siegel,**

Grimma'sche Straße Nr. 26/756.

**Champagner.**

Von einem Hause in Rheims erhielten wir eine Partie sehr guten Champagner in Commission, den wir à 1¼ Thlr., bei größeren Quantitäten à 1⅙ Thlr. pro Bout. abgeben können.  
 Leipzig, December 1846. **Gebrüder Erckel.**

**Punsch-Essenzen**

von vorzüglicher Güte aus feinstem Jamaica-Rum oder echtem Arac de Goa und reiner Citronen-Säure (nicht künstlichen Säuren und Fabrik-Rums) gefertigt zu den Preisen von  
 20 à 35 Ngr. die ganze und  
 11 à 19 Ngr. die halbe Flasche;

desgleichen

**Grog-Essenzen**

aus feinstem Jamaica-Rum oder Arac de Goa zu  
 20 à 22½ Ngr. die ganze und  
 11 à 12½ Ngr. die halbe Flasche

empfehlen **Robert Siegel, Frankfurter Straße Nr. 1.**

**Feine Punsch- und Grog-Essenzen:**

ganze Flaschen à 15 und 20 Ngr.,  
 halbe Flaschen à 8 und 10 Ngr.,

bei Abnahme von ½ Duzend Flaschen billiger, empfiehlt  
**Ernst Trepte, Thomasmühle.**

**Bamb. Schmelzbuter** in Fässern und ausgeflossen,  
**Türkische geb. Pflaumen,**  
**Citronat,**  
**Kartoffelmehl,**  
**Stearinkerzen** empfehlen zu möglichst billigen Preisen  
**Weinich & Co., Petersstraße Nr. 28/55.**



## Die China-Silberwaaren-Fabrik von Friedrich Daehne & Comp.,

Petersstraße Nr. 45, 1. Etage, nahe am Markte,  
empfehlen eine reiche Auswahl von geschmackvollen und solid gearbeiteten Gegenständen, welche sich ganz besonders zu Festgeschenken eignen.



Zu zweckmäßigen Weihnachtsgeschenken empfiehlt  
**die Schirmfabrik von S. Schulze, Reichsstr. 55 (Sellers Haus),**  
Ihr großes Lager elegant und dauerhaft gearbeiteter Regen- und Sonnenschirme. Die Auswahl ist so mannichfaltig und die Preise bekannter Weise so billig gestellt, daß ich hoffen darf, daß aus diesen Gründen Niemand das Geschäftslocal unbefriedigt zu verlassen braucht. Reparaturen werden so schnell als billig besorgt.

## Das Pelzwaaren-Lager von C. F. Piehler,

Brühl (blauer Harnisch) Nr. 51, erste Etage,  
empfehlen alle Sorten fertige Pelzwaaren, besonders eine Auswahl schöner Damenmuffen zu sehr billigen Preisen.

**Mäntel- und Damenkleider-Stoffe** nebst vielen andern Ausschneidwaaren sind sehr billig zu verkaufen: **Neue Straße Nr. 14, 2te Etage.**

**Imperial-Pflaumen in Cartons** empfehlen **Gentschel & Pinckert.**

Um der Concurrenz zu begegnen, verkaufen wir  
gelesene **Smirn. Rosinen** à Pfd. 2 1/2 Ngr.,  
10 Pfd. für 24 Ngr.  
**Weinich & Comp.,** Petersstraße Nr. 28/55.

**Bamberger Schmelzbutter** à Pfd. 8 Ngr.,  
**Solstein. Tafelbutter** à Pfd. 6 Ngr. 6 Pf. u. 7 1/2 Ngr.  
**Täglich frischgekochten Schinken** und frische Sülze,  
**Sehr gute Kocherbsen und Linsen.**  
Zu haben bei **J. S. Wegoldt,** sonst J. Wittner,  
Schuhmachergäßchen Nr. 5.

## Stilten-Käse, Strachini-Käse,

Chester-, Parmesan-, Strayburg-Münster, Limburger, amerikanische, Schweizer und grünen Kräuter-Käse,  
f. Schaalmandeln, Trauben-Rosinen, frische Malaga-Weintrauben, italienische Maronen, Messina-Apfelsinen, Smirn. Tafelselgen, sicil. Hasel-Nüsse  
empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Passend zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt in **Blechbüchsen**  
**Sardines in Del** und in Butter,  
**Schweinskopfkäse,**  
**Lyoner Bratwürste** mit Trüffeln,  
**Hebbühner-Pastete** mit Trüffeln,  
**Schinken-Pastete** mit Trüffeln,  
**Wachtel-Pastete** mit Trüffeln in Terrinen,  
**Toulouser Entenleber-Pasteten** in Gläsern,  
in Zucker eingelegte Aprikosen, Pfirsichen,  
**Mirabellen und Maulbeeren,**  
echt französisches Fabrikat.  
**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Die Niederlage ausländischer Fleischwaaren von **Dorothee Reife** aus **Gotha** ist zum bevorstehenden Weihnachtseste mit allen Sorten feinsten und haltbarer Waare angefüllt, und bemerke, daß die Preise noch die frühesten sind.  
NB. Die Rippisch-Würstchen kommen den Sonnabend an.  
Die Obige.

Frisches **Pökel-Rindfleisch,** Zungen, **Pökel-Schweinefleisch,** Knöchelchen, Keulen täglich frisch, gekochten **Schinken** im Einzelnen, so wie im Ganzen, frischen **Rindmaulsalat** mit Remouladen-Sauce, **Sülze** ist zu haben bei **W. Scholze,** sonst **Buck,** Frankfurter Straße Nr. 49.

## Empfehlung.

Auch diese **Weihnachten** empfehle ich einem geehrten Publicum mein vollständig fortirtes Lager weißer u. brauner **Pfefferkuchen, Baseler Marzipan, Nürnberger Leb- und Honigkuchen** im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigen Preisen.

**C. Felsche** vor dem **Dresdner Thore.**  
Während des **Christmarktes** befindet sich mein Stand in der innern Budenreihe, Herrn **Neckerleins** Hause gegenüber.

**f. Nürnberger Lebkuchen, braun und weiß,**  
von ausgezeichnetem Geschmack, empfing ganz frisch  
und empfiehlt **Adalbert Sawsky,**  
sonst **Carl Schubert.**

## Dampfmehl feinsten Qualität

zum **Stollenbacken** empfing  
**August Dankloff,** Universitätsstraße Nr. 4.

**Rein gelesene Smirn. Rosinen,**  
ausgezeichnet schöne Waare, à Pfd. 4 Ngr., 3 1/2 und 3 Ngr.,  
empfehlen

**August Dankloff,** Universitätsstraße Nr. 4.

## Gräfe'sche Brustbonbons

sind wieder angekommen bei  
**Carl Friedr. Schubert,** Brühl Nr. 62.

## Russischer Honig à Pfd. 4 Ngr.

wurde mir ein Pöstchen eingesandt. Ich empfehle denselben allen Hausfrauen, bei diesem billigen Preis, zur gefälligen Benutzung.  
**Carl Friedr. Schubert,** Brühl Nr. 62.

## Frische böhmische Hasanen,

frischen **Astrachan** und **Hamburger Caviar,**  
**Frankfurter (s. W.) Bratwürste,**  
**Hamburger Rauchfleisch,**  
geräucherter Rindszungen, **Schinken**  
empfehlen **Friedr. Wilh. Krause**  
am Markt Nr. 2/386.

**IS** Gute und frische **Weißbierhefen** sind alle Tage zu haben bei **C. Müller,** kleine Windmühlengasse 1b.

Ganz frische **Weißbierhefen** sind zu haben **Dresdner Straße** im **weißen Engel.**



# Steinkohlen-Verkauf des Erzgebirgischen Actien-Vereins.

Reine Stückkohlen 2 Centner pro Scheffel 18 1/2 Ngr.  
 1ste Würfelkohlen — — — 16 :  
 2te — — — 15 :  
 3te — — — 12 :  
 gefiebte Schmiedekohle — — — — :  
 Hauptniederlage auf dem Bayerschen Bahnhofe.  
 Detail-Verkaufs-Niederlage im Hotel de Prusse.  
 Bettelkasten bei Herrn Rob. Schmidt, Dresdner Straße,  
 Gustav Rus, Grimma'sche Straße,  
 und an Krafts Hof, Brühl.

## Verkauf

wird ein im Innern der Stadt gelegenes, sehr gut rentirendes, namentlich zu einer Restauration passendes Haus. Alle Unterhändler werden verboten.  
 Adv. Thümler.

## Naturalien-Verkauf.

54 Stück zahme und gut sprechende Papageien, so wie eine noch größere Anzahl überseeischer Sing-Vögel werden als Weihnachtsgeschenke billig verkauft: Grimma'sche Straße Nr. 23/683, 1. Etage.

**Meubles-Verkauf.** Elegante Mahagoni- und Kirschbaum-Meubles, worunter sich im neuesten Geschmack gearbeitete Herren- und Damenschreibtische befinden, stehen zum Verkauf bei **L. Krab**, Tischler, Frankfurter Straße Nr. 43.

## Verkauf.

Mehrere große Uhren, Lampen, Porcellanfiguren, Alabaster-Basen, und verschiedene feine, zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände sind billig zu verkaufen: Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Eine Partie billiger Schlafpelze und Mütze sind, um damit zu räumen, billig zu verkaufen: Brühl Nr. 16, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind gutgefertigte Manns- und Frauenhemden zu billigen Preisen: große Fleischer-gasse Nr. 29, goldnes Herz 1 Treppe, bei **J. G. Krusch**.

## Pianosorteverkauf und Vermietung.

Das Pianoforte-Magazin von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt mehrere neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos von ausgezeichnet gutem Ton und eleganter und dauerhafter Bauart und stellt bei vorthellhaften Bedingungen billige Preise.

## Wagen- und Schlittenverkauf.

Zu verkaufen stehen mehrere neue und gebrauchte Wagen nebst einem neuen und gebrauchten Schlitten und ein Kinderschlitten im Peterschleßgraben bei **J. S. Soppe**, Sattlermeister.

Ein sehr vorthellhaft construirter gebrauchter Kochofen, 24" hoch, 31" lang, 18" breit, feiner Guß, ingl. vier Stück Vorr- oder Doppelfenster, 3' 3 1/2" hoch und 1' 15" breit, noch wie neu, sind zu verkaufen bei **F. Metlau**, Gewölbe im Hofmanns Hofe, Neumarkt Nr. 8.

## Billig zu verkaufen

sind mehrere Sopha, große Spiegel von Mahagoni, Secretaires, Bettstellen, Großvater- und andere Stühle: Brühl Nr. 47, im Gewölbe rechts.

Mehrere Fuder Pferdedünger sind zu verkaufen: Wasserkunst Nr. 10 im Garten.

Zu verkaufen sind vor dem Zeiger Thore an der Chaussee in Nr. 38 B. 2 blech. rne Ofen mit Kochöfene. Das Nähere 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großes Kindertheater mit 10—12 Decorationen, verschiedene Kinderspiele, ein Pappspiel-Bauer und ein kupferner Heerdschirm. Näheres Reich. Garten, Quergeb. links 3 Tr.

Zu verkaufen sind zwei einspännige Schlitten mit Decken und Zubehör in Herrn Lehmanns Garten, überm Treibhaus eine Treppe hoch, Nr. 2.

**Verkauf.** Eine Partie leere Cigarren-Viertelkisten stehen zum Verkauf bei **C. G. Gaudig**, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Zwei weiß lackirte große Kleiderschränke, der eine die Hälfte mit Realen zum Wäschelegen versehen, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen: Löhrs Platz Nr. 1, 2 Tr. hoch.

Zwei starke, fette Schweine stehen auf dem Brandvorwerke zu verkaufen.

## Milch-Verkauf.

Von Donnerstag dem 17. December an schickt ein Rittergut täglich unverfälschte Kuhmilch nach Leipzig.

Der Wagen steht Morgens 6 1/2 Uhr Grimma'sche und Reichsstraßen-Ecke. Die Rinne wird verkauft zu 1 Ngr.!

Täglich frische Hefen sind zu haben in der goldenen Laut, Frankfurter Straße Nr. 9/1060.

## Die Niederlage

des Braunkohlenwerks zu Pulgar befindet sich von jetzt an am bayerschen Plage, Ecke der hohen Straße, und werden die Kohlen des gedachten Werkes daselbst zum nächstehenden Preis verkauft:

Würfelkohle, der Scheffel 5 Ngr. 5 Pf.,  
 dergl. eben, vermischt mit einem Drittel bester Steinkohle, der Scheffel 9 Ngr. 5 Pf.,  
 Braunkohlenziegel, das Tausend 2 Tblr. 10 Ngr.,  
 das Hundert 7 Ngr. 5 Pf.

Auch werden daselbst beste Zwickauer Pechsteinkohlen der Scheffel mit 16 1/2 Ngr. verkauft.

Bestellungen werden die Güte haben entgegenzunehmen:  
 Herr **Moritz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10/889,  
 Herr **August Haupt**, Neumarkt Nr. 13/21,  
 Herr **Destillateur Weber**, Windmühl-nstraße Nr. 48/961.

## Brennholz-Verkauf.

Kiefern Holz à Klafter 5 Thaler  
 Eichen desgl. à " 6 "  
 Birken desgl. à " 7 "  
 Buchen desgl. à " 8 "  
 Buchen, 3 Fuß lang, 11 1/2 "

**J. G. Freyberg**, Zangenbergs Gut.

Echtes Oberhohndorfer Pechsteinkohle, verschiedene Sorten Coaks empfiehlt **J. D. Thieme**, Dessauer Hof.



Wenn Herrschaften Geschenke in Holz an Bedürftige machen wollen, so erlaube ich mich, die Viertel-Klafter ganz gutes  $\frac{1}{4}$  langes Kiefernholz für 1 Thlr.  $7\frac{1}{2}$  Rgr. frei bis an die Wohnungen zu liefern. **Johannishospitalspachter A. Seine.**

### Braunkohlenstreicherei bei Lindenau

empfehle beste flüchtige geruchlose Braunkohlensteine  
à mille doppelte, ab Lindenau 4 Thlr.,  
à " " franco Leipzig 5 "  
incl. aller und jeder Spesen. Bettelkasten zur Aufnahme gefälliger Bestellungen sind:

Frankfurter Straße bei Herrn Kaufmann Hänel,	
Serbengasse . . . . .	Sübener.
Reudnitzer Straße . . . . .	Schindler.
Grimm. Straße . . . . .	Café français.
Ritterstraße . . . . .	Gastwirth Mäder.
Petersstraße . . . . .	Schaake.

### Gekauft und verkauft

werden Kleidungsstücke aller Art von Kopf bis Fuß bei  
**E. G. Siebler, Preußergäßchen Nr. 1 im Gewölbe.**



Ein oder mehrere recht schöne Affenpinscher werden zu kaufen gesucht. Offerten sind unter A. B. 19. poste restante Leipzig baldigst abzugeben.

Ein gut gelegenes und gutgebautes Haus in der Stadt oder Vorstadt wird billig ohne Zwischenperson zu kaufen gesucht. Darauf bezügliche Anmeldungen mit den nähern Angaben nimmt die Exped. d. Bl. unter der Bezeichnung XXV. an.

**Billig zu kaufen gesucht** wird „Belange, Soldaten des Kaiserreichs“: lange Straße Nr. 15, 1 Treppe.

## Stearine-Fabrik.

Sollte es der Fall sein, dass in der Gegend von Leipzig Jemand mit solidem Fonds geneigt sei, eine Stearinkerzenfabrik zu begründen, so kann ihm dazu ein Fabrikvorsteher, der jetzt noch in einer der ersten Fabriken des Zollvereins die beste und couranteste Waare in grossen Massen anfertigt, nachgewiesen werden.

Die bündigsten Facta zum florirenden Betriebe derselben in hiesiger Gegend können gleich dem Lusttragenden vorgelegt werden und wollen sich dieselben dazu unter der Chiffre G. G. Nr. 12. poste restante Leipzig baldigst melden.

**Offerte für Materialisten.** Ein Gewölbe nebst Schreibstube, kleiner Wohnung und andern Zubehör, in sehr vortheilhafter Lage einer neu erbauten belebten Vorstadt, will der Eigenthümer für einen billigen Preis erlassen. Näheres im **Localcomptoir** v. **J. Knöfel**, Grimm. Str. 36.

**Gesucht** wird zum 1. Januar 1847 ein moralischgebildeter zuverlässiger Hauslehrer, welcher sich der Erziehung der Kinder gewissenhaft annimmt, und außer den gewöhnlichen Elementarstunden Musik und französischen Unterricht ertheilen kann. Leipzig, lange Straße Nr. 16, erste Etage.

**Gesuch.** Ein Bäckergefell von gefesteten Jahren, der vorzüglich die feinste Kuchen-Bäckerei gründlich versteht, und gute Atteste vorzeigen kann, wird zum sofortigen Antritte gesucht im großen Kochengarten.

Ein junger Mann, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann in meine Buchhandlung diese Weihnachten als Lehrling eintreten.  
**F. G. Meyer.**

**Gesuch.** Ein Billardbursche von 14—18 Jahren, der sowohl im Spiel, als auch im Zählen bewandert ist, u. gute Atteste hat, kann sogleich antreten im großen Kochengarten.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein stark und kräftiger Laufbursche. Das Nähere ist zu erfragen Petersstr. 4/71, 3 Tr.

**Gesucht** wird ein Bursche zu sofortigem Antritt, welcher Billard versteht: große Fleischergasse Nr. 17.

**Gesucht** wird zum 1. Januar ein Laufbursche, mit guten Attesten versehen. Näheres erfährt man Universitätsstraße, große Feuerkugel, im Materialgewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum ersten Januar eine Stelle als Ladenmädchen. Näheres zu erfragen Inselstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Schnell eingetretener Verhältnisse halber wird noch für den 1. Januar ein gut empfohlenes Dienstmädchen gesucht, welches bei einer Herrschaft allein gedient hat und daselbst alle häuslichen Arbeiten, so wie die Wartung kleiner Kinder besorgt haben muß. Zu melden Dresdener Straße Nr. 10, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Januar eine Köchin und ein Stubenmädchen: Theaterplatz Nr. 5, zwei Treppen.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, kann zum 1. Januar einen Dienst erhalten: Ritterstraße Nr. 22, 4. Etage vorn heraus.

Ein Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht: Reichstraße Nr. 42, 2. Etage.

**Gesuch.** Zum 1. Januar werden zwei schnelle reinliche Dienstmädchen, eine für die Küche und eine für die Stube gesucht, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient. Nur solche haben sich zu melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen, das gut nähen kann, zum sofortigen Anziehen: neue Straße 4, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Januar ein ordentliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

### Ein Stubenmädchen,

die sich jeder Arbeit willig unterzieht und gute Zeugnisse für sich hat, kann für den 1sten Januar einen guten Dienst nachgewiesen erhalten, und hat sich zu melden: Petersstraße Nr. 34, dritte Etage.

**Gesuche.** Mehrere sehr ordentliche junge Leute, mit guten Zeugnissen versehen, darunter einige, die Cautionen bis zu 500 Thlr. leisten können, suchen **Unterkommen** als **Markthelfer** oder dergl. Auskunft ertheilt **Julius Knöfel**, Grimm. Str. 36.

Ein Bursche von auswärts, welcher schon einige Zeit in Leipzig gedient hat, sich aber gegenwärtig bei seinen Aeltern aufhält, sucht einen Dienst als Lauf- oder Stubenbursche. Näheres beim Oberkellner im Schützenhause.

Ein Bursche vom Lande, der auch mit Pferden umzugehen weiß und zur Bedienung brauchbar ist, sucht ein Unterkommen als Laufbursche oder dergl. und kann als vorzüglich empfohlen werden: Brühl, Lattermanns Haus, 3te Etage vorn heraus.

**Gesucht** wird zum 1. Januar oder bis zum 1. Februar eine Stelle für ein Schenk- oder Ladenmädchen. Zu erfragen: Petersstraße im großen Reiter, im Hofe quervor, 2 Treppen.

Ein Weihnachten oder Ostern beziehbares Logis mit Küche und Zubehör, im Preise zu 40 bis 60 Thlr., in innerer Stadt, innerer Grimma'schen oder Petersvorstadt belegen, wird von einer sicher und pünktlich zahlenden ruhigen, ein Gewerbe in der Wohnung nicht betreibenden Familie zu ermiethen gesucht. Resp. Vermiether wollen ihre Anerbieten an den Schuhmachermeister Herrn **Waldbogel**, Petersstraße Nr. 4 (im Weinstock), zur Beförderung abgeben.



Gesucht wird sofort eine Wagenremise oder Hausflur, wo zwei Wagen placirt werden können. Das Nähere bei **Carl Fr. Hauck**, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Gesucht wird, sofort zu beziehen, ein kleines Familienlogis für kinderlose Leute durch **Dr. Schmidt**, Nicolaistraße Nr. 18.

Von nächste Ostern ab wird — wenn möglich in der Nähe des Leipzig-Dresdner Eisenbahnhofs — ein Familienlogis von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu miethen gesucht. — Adressen bittet man im Comptoir von **Heinrich Seyffert**, Reichstraße Nr. 38, abzugeben.

Ein mittleres Familienlogis, möglichst an der Promenade gelegen oder nur mit angenehmer Aussicht, wird von Ostern 1847 an zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises beliebe man bei Herrn Kaufmann **Schreckenberger** (Schützenstraße) gefälligst abgeben zu lassen.

Ein junger Kaufmann, der sich nur ca. 4 Monate hier aufhält, wünscht für Ostern ein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet, im Preise von ca. 60 Thlr. jährlich, am liebsten an der Promenade zu miethen. Höher als im 2. Stock darf es nicht sein. Briefe bittet man bei Herren **Höhn & Baumann** im Salzgräßchen Nr. 6 abzugeben.

Ein selbstständiger, einzelner Herr, welcher sein eigenes Ameublement besitzt, sucht für nächste Ostern bei einer gebildeten Familie hiesiger Stadt eine Wohnung von zwei Zimmern, mit freier Aussicht und an der Sonnenseite. Näheres Theaterplatz Nr. 6, parterre.

### Vermiethung.

Eine Parterrewohnung für 130 Thlr. und eine 1. Etage für 260 Thlr.

sind in der blauen Mäze zu vermieten und ist das Weitere sowohl bei dem Hausmann daselbst als bei Unterzeichnetem zu erfahren. Adv. **Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Das Local-Comptoir von **Julius Knöfel**, Grimm. Str., Selliers Hof, weist zur Vermietung nach eine Auswahl von Familienlogis in verschiedenen Größen und Wohnungen für ledige Herren, sofort, Neujahr und Ostern beziehbar; ferner Gewölbe und Messlocale.

**Vermiethung.** Ostern beziehbar sind eine 1te und 2te Etage in der Königsstraße, Sommerseite, Aussicht in Hrn. Hirsels Park, enthaltend jede 4 schöne Stuben, wovon die eine 3 Fenster Front, 4 Schlafstücken, Küche mit Speiskammer, Keller und Boden, langen Saal, Waschhaus, ein kleines Gärtchen. Näheres daselbst Nr. 15 früh von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern 1847 an ein elegantes großes Familienlogis im erhöhten Parterre, nebst daran befindlichem Garten.

Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9 parterre.

**Vermiethung.** Mehrere Familienlogis sind noch zu vermieten, theils von Weihnachten d. J., theils von Ostern 1847 an. Näheres Wasserkunst Nr. 10 im Garten.

**Vermiethung.** Eine 3. Etage im Brühl, gute Meßlage, ist sofort oder von Ostern 1847 an zu vermieten. Zu erfahren an der Wasserkunst Nr. 10 im Garten.

Verhältnisse halber sind sogleich 2 fein ausmeublierte freundliche Stuben mit Schlafcabinet zu vermieten: Reichels Garten, Eidmannstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zwei schöne Stuben sind an Herren Studierende zu vermieten: große Fleischerstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine ausmeublierte Stube mit Bett: neue Straße v. d. Hall. G. 2, 2 Tr

Zu vermieten ist eine 2. Etage von 8 Stuben, an der Promenade am Kopfplatz, zu Ostern. Näheres zu erfragen Nr. 12, rechts 2 Treppen.

**Vermiethung.** In einem anständigen Hause, wobei ein Lustgarten, in der neuen Vorstadt, Leipziger Gasse Nr. 61 A, befindet sich ein Logis von zwei tapezierten Stuben mit Schlafkammer und Zubehör, und im Parterre daselbst zwei Stuben und zwei Kammern, auch mit Küche und Zubehör. Die Lage des Hauses gegen Mittag, ohne Nebengebäude.

Zu vermieten ist vor dem Zeißer Thore an der Coasssee in Nr. 38 B. die trocken gelegene und neu gemalte Parterrewohnung, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen.

Die gut eingerichtete, völlig tapezierte und sehr gut erhaltene 2. Etage in Krafts Hof, Hinterhaus nach der Allee rechts, ist veränderungshalber von nächste Ostern, vielleicht auch etwas früher, zu vermieten, sie enthält 6 Stuben en fronts nach der Allee, 1 Stube, 1 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Vorfaal nach dem Hofe, 2 Bodenkammern und Keller und kostet 280 Thlr. — Zu besehen und das Weitere in der Etage selbst.

Zu vermieten ist von Ostern 1847 ab in der innern Petersvorstadt ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis von 3 Zimmern nebst übrigem Zubehör und darüber Näheres bei dem Besitzer, Mühlgasse Nr. 12, zu erfahren.

Von Ostern 1847 an ist eine völlig eingerichtete Wohnung von 6 heizbaren Piecen, 2 Kammern und sonstigem Zubehör zu vermieten: Inselstraße Nr. 5, 2. Etage und das Nähere ebendasselbst zu erfragen.

Ein vollständig und neu eingerichtetes Familienlogis ist Wegzugs halber sogleich zu vermieten: lange Straße Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stübchen, nebst 2 Schlafstellen bei **Emil Geißler** in Reichels Garten.

In der innern Petersvorstadt habe ich zwei Schuppen zu vermieten, den einen sofort den andern von Ostern 1847 an. Adv. **Herrmann Andriessky jun.** (Barfußgräßchen Nr. 2).

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube nebst Alkoven: Burgstraße Nr. 18, 3. Etage vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen Herrn: Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

### Mittwoch den 16. December

## Concert in Zöbiger.

Neben der ergebensten Einladung die Bemerkung, daß die Schlittenbahn gut ist und unter andern die ersten frischen Pfannkuchen zu haben sind. **W. Seyß.**



Täglich frische verschiedene Sorten Kuchen, guten Kaffee, so wie gute warme und kalte Getränke in großer Auswahl, worauf aufmerksam macht

**C. W. Grobmann.**  
Insel Buen Retiro.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei **Friederike verw. Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute um 9 Uhr Speckkuchen bei **C. F. Hauck**, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

### Anzeige.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Karpfen polnisch, Hasenbraten, Beefsteak und Cotelettes françaises in der **Knauthainer Schloßbierniederlage**, Neumarkt Nr. 12.

Heute früh ladet zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **Rehlhorn.**



Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Brose im Wintergarten.

## Oberschenke Gohlis.

Heute zum Schlachtfest und feiner Gose ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
J. G. Böttcher.

### Einladung.

Heute Abend zu Beefsteaks mit Schmor-Kartoffeln und feinem Lagerbier ladet ergebenst ein  
J. G. Lochmann am neuen Kirchhof.

Ganz feine Gose empfiehlt  
J. G. Flemming, Burgstraße.

Verloren wurden von einer Wittfrau den 14. d. Abends von der Reichstraße durch die Petersstraße bis zur neuen Pforte, in einen beschriebenen Zettel eingewickelt, 3 Tresorscheine. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei Herrn Köhlig, Friedrichstraße Nr. 32.

Verloren wurde am Montag zwischen hier und Markranstädt eine Wagenwinde, kenntlich an 3 daran befindlichen Ringen, dem auf der Stange stehenden Namen Mundt und daß der Holzgriff des Drehers fehlt. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Frankf. Str., beim Zimmermstr. Bauer.

Ein Hausschlüssel ist am 11. d. M. vom Zeiger nach dem Petersthor verlohren worden. Gegen eine Belohnung im Schuhmachergewölbe bei Herrn Seidler, Brühl Nr. 2, abzugeben.

Verloren wurde Montag Abend gegen 9 Uhr auf dem Augustusplatz ein Kindermuff. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 4 im Materialgewölbe.

Verloren ist von der Mittelstraße bis an den Kopfplatz eine Kopfhäutchen mit Nähzeug und Tuch enthaltend. Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung bei Herrn Wappler, Schützenstraße Nr. 6, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag den 13. d. M. in der Mittagstunde eine gelbe Taschenuhr mit blauem Band. Der redliche Finder erhält den Werth derselben als Belohnung: Gerbergasse Nr. 18, 2 Treppen.

Der Kaufbursche, Wilhelm Müller aus Gräfenhaynchen, ist von heute aus unsern Diensten entlassen.  
Leipzig, den 14. Dec. 1846. Marcus & Fränkel.

Donnerstag — Freitag.

### Aufforderung.

Bisher noch unangemeldete etwaige Ansprüche an den Nachlaß des Herrn Revisors Traugott Friedrich Bürger, bitte ich, wegen bevorstehender Erbvertheilung, schleunigst bei mir anzumelden. Leipzig, am 10. December 1846.

Dr. Ludwig Prase.

Wöchte sich der Herr Director Schmidt doch bewegen finden, an einem der nächsten Sonntage Göthe's Faust zur Auf-führung zu bringen, damit unter den Theaterfreunden auch die-jentigen, deren Zeit ihnen nur Sonntags den Besuch des Theaters erlaubt, sich einmal jenes großen Meisterwerkes zu erfreuen Gelegenheit haben! —

Um dem Schreiber des anonymen Briefes vom 10. Dec. 1846 (in Bezug auf die mir zur Vertheilung übergebenen Gelder an die beim Brande Verunglückten) zufrieden zu stellen, theile ich hierdurch mit, daß die mir übergebene Summe von 35 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. an fünf der unglücklichen Familien vertheilt worden, und zwar so, daß eine Familie 15 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. die vier andern jede 5 Thlr. erhalten haben und die Belege hierüber bei mir einzusehen sind.

Der Grund, daß dieses nicht früher veröffentlicht worden, liegt lediglich in der Bescheidenheit der übrigen Geber, welche allen Prunk zu vermeiden wünschten.

J. A. Bachmann,

Director des Vereins der Cigarrenmacher.

Herzlichsten Dank! R<sup>d</sup>. Rdr. guten Morgen Viellieblichen  
12te Comp. E. P.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige ich hierdurch die heut Nachmittag 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Therese geb. Ohme, von einem gesunden, kräftigen Knaben, ergebenst an.

Leipzig, den 14. Decbr. 1846.

Ernst Aug. Pöschel.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 15. Decbr. 1846.

J. A. Braune.

\* \* \*

## Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

## Einpassirte Fremde.

Abnando, Kfm. v. Verona, Stadt Breslau.  
v. Bettjano, Graf v. Berlin, Hotel de Bav.  
Böhme, Fräul. v. Göttingen, Stadt Rom.  
Baumgarten, Kfm. v. Frankf. a/M., P. de Russie.  
Bunn, Buchhalter v. Meissen, St. Breslau.  
v. Balland, Kgbef. v. Kierisch, deutsch. Haus.  
Behr, Kfm. v. Halberstadt, Palmbaum.  
Brauer, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Chariac, Kfm. v. Rhein, Palmbaum.  
Dreyschod, Postapellmstr. v. Prag, P. de Bav.  
Ellert, Leutn. v. Petersburg, St. Breslau.  
Eckwein, Kgbef. v. Commichau, St. Hamb.  
Eubler, Secret. v. Niga, Elephant.  
Eichert, Kfm. v. Berlin, Hotel garni 557.  
Folstruy, Cand. v. Kopenhagen, P. garni 557.  
Forster, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.  
v. Friesen, Kammerh. v. Dresden, gr. Blumenb.  
Fuld, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
Gaffel, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.  
Gäster, Recht. v. Dresden, Stadt Dresden.  
Grisele, Kfm. v. Göttingen, Palmbaum.  
v. Gordon, Oberleutn. v. Borna, Münch. Hof.  
Hansen, Kfm. v. Hamburg, Katharinenstr. 2.  
Haupt, Fabr. v. Dschag, goldner Hahn.

Hellmer, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557.  
Janke, Kfm. v. Langenou, Palmbaum.  
Kamona, Part. v. Bremen, Stadt Hamburg.  
v. Kleist, Obef. v. Dippelsgrün, gr. Blumend.  
Kellmann, Kfm. v. Cobau und  
Kurth, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Leon, Künstler v. Paris, Hotel de Baviere.  
Lefling, und  
Lindner, Kft. v. Berlin, Palmbaum.  
Linke, Kfm. v. Alenburg, Münchner Hof.  
Müller, Kfm. v. Göln, Stadt Hamburg.  
Mehris, Fabr. v. Comenz, Stadt Gotha.  
v. Meich, Baron, v. Tellersdorf, deut. Haus.  
Meyer, Schiffherr v. Staubeln, St. Breslau.  
Montefure, Rent. v. London, Hotel de Bav.  
Reidhardt, Kfm. v. Magdeburg, P. de Bav.  
Reese, Kfm. v. Bielefeld, Stadt Rom.  
Poppel, Obermtm. v. Stotleben, und  
Paufler, Pastor v. Auligt, grüner Baum.  
v. d. Planitz, Kammerherr, v. Naundorf, P.  
de Baviere.  
v. Rosenfeld, Offic. v. Wien, und  
Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Bav.  
Rögemer, Kfm. v. Frankf. a/M., Rhein. Hof.

Roland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Schutz, Rent. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Steiger, Kgbef. v. Bschortz, Stadt Hamburg.  
Siegel, Frau, v. Treuen, Reichstraße 40.  
Schmalt, Kgbf. v. Oberneffe, und  
Schneider, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
Schulz, Oberamt. v. Zerbst, Palmbaum.  
v. Schilfokoff, Graf, v. Moskau, P. de Saxe.  
Scheller, Kfm. v. Hildburghausen, Kranich.  
Schönlicht, Kfm. v. Wettin, Tiger.  
Schmidt, Part. v. Pörsch, Stadt Mailand.  
Schleif, Kgbef. v. Zerbst, Stadt Dresden.  
Singleton, Kfm. v. Manchester, und  
Steigee, Amtm. v. Leuben, Hotel de Baviere.  
v. Trotha, Rittmstr. v. Borna, Münch. Hof.  
v. Trotha, Obef. v. Eich, gr. Blumenberg.  
Ulrich, Fabr. v. Comenz, Stadt Mailand.  
Winter, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.  
Werner, Part. v. Hannischen, St. Hamburg.  
Wiesig, Fabr. v. Waldau, Stadt Breslau.  
Wiede, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Berlin.  
Wachtler, Insp. v. Leuben, Hotel de Baviere.  
v. Waldenfels, Baron, v. Dresden, St. Rom.  
v. Zech, Graf, v. Stendorf, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Holz.